Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 47 (1921)

Heft: 38

Rubrik: [Chueri und Rägel]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ludendorff

211s Chrendoktor der Medizin Sand keinen man so geeignet wie ihn, Denn keiner vermochte mit rascher Gebärde Wie er zu erlösen von jeder Beschwerde Und ohne zu zucken und sich zu winden Ueber Arankheit und Leben und Tod zu befinden.

Doch weil er verteidigt der Deutschen Rechte (Mit der deutschen Linken im steten Gefechte) Und nie verlegen ist um ein Mittel, Gebührt ihm auch der juriftische Titel. Saustrechtsanwalt könnte man wohl ihn nennen, Da jede Stellung er wagt zu berennen.

Und weil er, von stoischer Ruhe umflossen, Mur lächelnd trot des Gegners Geschossen, Philosophisch betrachtet mit kühler Geele, Wie Bruder dem Bruder greift an die Xehle, So eignet fich dieses Moralgenie Wohl auch zum Doktor der Philosophie.

Was er jedoch als kraftvoller Sührer, 211s unermüdlicher Unterminierer Jest noch nach Ariegsschluß leistet im Lande, Zeigt wieder ihn in neuem Gewande. Drum dünkt's mir als würdige Ehrung gering, Ihm auch zu verleihen den Dr. ing.

Und da er schließlich wie kaum ein Iweiter Sich auch erwiesen als Friedensstreiter, 211s Unentwegter die Kämpfer gelichtet Und wirklich die deutsche Wehrkraft vernichtet, Gebührt ihm ein lettes, ein höchstes Reis: Die Griedenspalme, der Nobelpreis! Gnurks

In der Verzweiflung

Pringipal (wütend): Solen Sie mir die Wach- und Schließgesellschaft! Die verfluchten neuen Couverts haben ja keinen Gummi!

Gustav Ador

"Das Teto des schweizerischen Bundes-rats gegen die Aandidatur Adors zum Präsi-denten der Ligue des Nations ist unverständlich. Warum war gegen Motta nichts einzurvenden?

Warum follt' Udor in Geneve nicht residieren 211s Bölkerbundespräsident? Gine Mottette, das ift evident, Kann schlechter als ein Tenorist zum Streite führen: "2luf, in den Nampf — Toréador!"



Chuerl: Es ist I bim Strohl Recht gscheh am Chnabeschüße: wärld Ihr bi dem Souwetter dikeim ghockt. Was brucked Ihr ame Sest no go seil hal Rägel: Was phantastered Ihr ä da wieder? Und agah tuets I au na en Lei.

Chueri: Ja, tuend's nu nud dur, de Rumbeli hat's

Im Albisgüetli oben eme ganze Tich voll verzehlt, es heb J de Standschirm kehrt und d' Rägel und die fule Iweischge und 's ganz Bagaschi seig an eim Sufe im soginannte Dreck

Aggelati jeig an ein tsuje im joginantie Dieck usse glege u—
Rägel: De verdämmtist Lug und säb isch es.
Chueri: Und Eueri underirdisch Garderobe, wo's Jussigagt hät und die ganz Geägraphie hät'r ehne gnau egspliziert.
Rägel: Derigi Gschäfter, wie mir sind, jagt's näd so gleitig um und wä mr dänn na asen öppis schinants passert, chiemti grad gar nüme aa sell ha. ga fell ha.

gu ien nu.
Ghu eri: Vermöge tälld Jhr's scho; 'r chöntid
jo dänn uf Indien ie go seu fliberig Vorträg ha under eme frönde Schnoogge, Jhr —
Rägel: Det ine wird's wohl kä Schwuergrichtessäl
ha und Zublikum, wo-n alle Blast glaubt und
seh mird'e

Chueri: Jhr bruchtid nu uszschriebe: Hura-rägel Bolle chum und über eine von Euere intressante Tegste bredige, dänn bistid scho. Rägel: Du chäzers Aärli, Indien ist nüd Süri.

Die Rechnung des Anwalts

"Diese Rechnung über 4000 Granken ist mir denn doch zu hoch," beschwerte sich ein Alient bei seinem Unwalt.

"Aber ich habe Ihnen doch große, unschätzbare Dienste geleistet, indem ich bewies, daß Gie geisteskrank sind, und Sie dadurch frei bekam."

"Jawohl," erwiderte der Klient, "aber Sie haben nicht bewiesen, daß ich schon so verrückt bin, diese Rechnung zu be-

Aus dem juristischen Examen

Professor: Was ist Konkurseinstellung? Randidat: Wenn man auf den Konkurs eingestellt ist!

Im Walliserstübli

Un einem Tisch sitzen ein paar lebhafte Welschschweizer, die einmal über das andere in den zustimmenden Ruf "Wai!" (Oui!) ausbrechen. Im gleichen Lokal hat ein Berner Bäuerlein mit seinem Bub Plat genommen. Der Bub hört das vielbeliebte "Wai!", denkt unwillkürlich an "Wai geschrien!" und fragt folgerichtig den 2letti: "Duu, sy das Jude, wo gäng Wai brüele?"

Dr. Reuder in Dresden

Ricke - Racke - Reucker, Wide — Wade — Wum — Rechts geschaut und links geschaut Und im Areise 'rum.

Links: Direktor Winke hat dasselbe Recht, Rechts die ganze Bande Bon dem Kunfigeschlecht.

In der Mitte thronet 's Ministerium -Reucker schaut nach rechts und links Und ift vor Staunen flumm.

Mas er ließ dahinten 2in der Limmat Strand, Kommt ihm an der Elbe Bor so gang verwandt.

"Grad aus dem Wirtshaus Komm' ich heraus; Theater, wie wunderlich Siehst du mir aus: Rechter Sand, linker Sand, Gar nichts vertauscht; Straße, ich glaube fast, Ich bin berauscht!" Traugott Unverstand

Eigenes Drahtnet

Moskau. Lenin ordnete ftrenge 21bfchließung der Grenzen gegen Europa und Umerika an, da dort, hauptfächlich unter den Intellektuellen, die Wasserkopsseuche grassiere.

Winterthur. Der 2inblick der durch den Arleg und feine dreijährigen Solgen gu Gkeletten abgemagerten 2igrarier mar herggerreißend; ein Teil der nach Aufland inftradierten Lebensmittel foll unter perfonlicher Begleitung Nanfens nach der Osischweis geleitet werden.

Belgrad. Da fich bis jett niemand getraut hat, den Königsthron zu besteigen, wird derselbe wahrscheinlich in offener Konkurreng für die Dauer von je drei Monaten an den Meiftbietenden vergeben.

Briefkasten der Redaktion



R. K. in Z. Wenden Sie fich an Elly Bamberger, Berlin-Wilmersdorf, Uhland-Jernit-Vallinerstorf, untattor firaße, die sich "Lutorin sür das Kepertoire erster Größen, wie Claire Waldoss und Schneider-Duncker", nennt u. "ersiklassige individuelle Dichtungen" auf Bestellung von sich geben tut.

h. M. in B. "Was ein aufgepluftertes Plusquamaufgeplustertes Plusquampersekt" ist? Da müssen Sie schon den Ersinder
dieser Novität selber fragen. Es ist derselbe Berliner Theaterberichterstatter einer Jürcher Zeitung,
der seinem Xollegen und Glaubensgenossen Edschmid im gleichen Blatte nachzusagen wußte, er
lasse "die Masschinengewehre seiner berüchtigten
Taupstäte knattern" hauptsätze knattern"

Muhli. Es ist wirklich zum auf die Bäume und in Basel sogar, wie Sigura letithin zeigte, auf die Airchtürme sieigen! Aun werden in unserer friedliebenden Seit gar Schiller-Sitate aus dem "Tell" verboten! In Arier sollte nämlich neues Paplernotgeld mit dem Gesählein "Lins Baterland, ans teure, schilleß' dich an!" bedruckt werden. Da kam aber der arme Schiller bei den logalen Franzosen schön an. Sie rochen den Bratis und riesen "zamais!".

Schulfüchsli. Wenn Ihnen der Titel nicht genügt, so plaidieren Sie doch für Einführung des klangvollen "Oberstadischulrat" oder "Stadischulrat", über dessen Areierung sich die Pestalozzischne gegenwärlig in Berlin fireiten. In Gesolgschaft dürste es Ihnen nicht sehlen!

5. M. in B. Der von Bern her bekannte, zurzeit in Sachsen wirkende Pros. Walzel macht sich wieder auf die Walz und geht an die Universität Bonn. Er war mit den deutschen Aurorten nicht zufrieden und schrieb kürzilch respniert: "Was ein echter Gesundbrunnen gewesen ist, wandelt sich in ein lärmendes Keim für Leute, die gern gut und ähnlich sein! und ausgiebig effen." Underswo foll's

K. S. in Z. Daß endlich der ans Affentheater erinnernde Name Pfauentheater langsam zu verschwinden beginnt und, wenn's auch nur ein Käuschen ist, dem unzweideutigen "Schauspielhaus". Plat macht, ist nur zu begrüßen.

Theaterfreund in W. Der einst berühmte Zaritonist Xarl Scheidemantel (lies: Scheidemandel) ist allerdings in den letzten Jahren Operndirektor am Staatstheater zu Dresden gewesen. Er ist nun dieser Tage insolge von Unstimmigkeiten, die sich beim Immsantritt Dr. Reuckers ergeben haben felten pon seinem Motor aussichenten. follen, von feinem Poften gurückgetreten.

h. L. G. in A. Sie haben recht. Der preußische Udler als Sirmazeichen einer Neuenburger Musikschule nimmt sich komisch aus. Gewöhnlich wird doch so ein Alasunf-Institut weniger von jungen Udlern als musikmappentragenden Gänslein frequentiert.

G. R. in St. G. Gehr hübsch sagt das Badener Tagblatt: "Unter dem Titel "Nonzertmanle"
bringt Bundi-Bern eine Nopfwaschung an den
Mann, aus welcher wir den roten Saden
herausschälen wollen." Muß das eine Gerkulesarbeit gewesen sein!

kulesarbeit gewesen sein!
J. A. in G. Der Aeutöner und lyrische Pramatiker Sritz Pulver ist doch immer originell. Er war in Paris und gibt darüber im "Bund" seine Impressionen wieder. So z. Z. schreibt er: "In lauschigen Gängen des Bois de Boulogne wandelt die Liebe und an entlegenen Orten bereiten Le ebensmüde ihren Mühsalen ein Ende." Lluch wenn die letzten Worte noch so unterstrichen sind, glauben wir doch, daß Lebensmüde auch anderswo, nicht nur in Paris, mit Borliebe an entlegenen Orten der schnöden Welt Idieu sagen.

5. T. in 3. Es scheint wirklich, daß der in Sürich ansässige Aorrespondent der Frankfurter Zeitung sich im Jüriblet schon recht gut eingelebt hat, denn gleich in den ersten Zeilen seines Berichts über den Zusammentälsch der Depositenbank entkreucht seiner Tippmaschine das Jürihegel-Wörtlein "sowieso".

B. K. in G. In der A. S. S. wird ein "seriöses Eislehrerpaar" gesucht. Was mag das für ein Ding wohl sein? — Strengt Euern Scharfsinn an!

Anonymes flattert gang wie gang in das Pa-

Druck und Berlag: Aktiengesellschaft Jean Frey, Jürich, Dianaftr. 5/7 Telephon Gelnau 10.18